

Konzeptpapier Wahlfach Klimasprechstunde

Klinisches Wahlfach im Fachbereich 11 - Humanmedizin an der Justus-Liebig Universität Gießen

1. Warum ist ein Wahlfach „Klimasprechstunde“ für den Fachbereich Medizin der JLU Gießen von Relevanz?
2. Ziele des neuen Wahlfachs Klimasprechstunde
3. Umsetzung und Ablauf
4. Erwartungen und Ausblick
5. Quellenangaben

1. Warum ist ein Wahlfach „Klimasprechstunde“ für den Fachbereich Medizin der JLU Gießen von Relevanz?

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit, denn er betrifft alle Lebensbereiche der Menschen auf unserem Planeten Erde. In der Medizin, und hier sei vor allem die Lehre erwähnt, werden seine Auswirkungen auf den menschlichen Körper jedoch noch wenig besprochen.

Wir sind der Meinung, dass die wissenschaftsbasierte und interdisziplinäre Vermittlung der Auswirkungen des Klimawandels auf den Körper und die Gesundheit von enormer Wichtigkeit im Medizinstudium ist. Denn der Klimawandel wirkt sich auf die Krankheitsbilder jeder Disziplin aus. Wir als angehende Ärzt*innen sehen daher die dringliche Möglichkeit, die Lebensweisen unserer Patient*innen durch eine angepasste Präventionsarbeit klimafreundlich zu beeinflussen. Es wurde vielfach der Zusammenhang zwischen klimaschädlichem Verhalten und modernen Zivilisationskrankheiten wie Adipositas, Diabetes Typ 2, Herz-Kreislaufkrankungen und weiteren hergestellt und in der wissenschaftlichen Debatte diskutiert. Insofern sehen wir es aus diesen Gesichtspunkten heraus als essenziell an, eine moderne Lehre progressiv zu gestalten und dem Konsens anzuschließen: Gesundheitsschutz bedeutet Klimaschutz¹. Dies bezieht sich vor allem auf eine dauerhafte Integration des Klimawandels in die Lehrinhalte des klinischen Studienabschnitts.

Zweitens ist nicht zu verleugnen, dass sich schon heute die klimatischen Bedingungen

¹ 5. Bericht des Weltklimarats IPCC von 2014: Commission 2, Chapter 11 Human Health: Impacts, Adaptation, and Co-Benefits siehe auch: <https://www.ipcc.ch/report/ar5/wg2/>

hierzulande geändert haben.² So ist auch eine Umstellung der Infrastruktur innerhalb des gesundheitlichen Versorgungssystems zu thematisieren.

Student*innen sollen die Möglichkeit erhalten, die aktuelle Forschung zu diesem Thema kennen zu lernen, sich damit auseinanderzusetzen und, durch diesen Anstoß ermuntert, ihre Erkenntnisse in den klinischen Alltag praktisch zu integrieren.

2. Ziele des neuen Wahlfachs Klimasprechstunde

Ziel des Wahlfachs ist es, den Student*innen Kompetenzen sowohl auf der inhaltlichen als auch auf der kommunikativ-gestalterischen Ebene zum Thema Klimawandel und Gesundheit zu vermitteln. Der Fokus soll besonders auf der Gesundheitsprävention und der Wissenschaftskommunikation des Themas liegen. Denn wie oben beschrieben, sehen wir uns als zukünftige Mediziner*innen als wichtige Akteure in der Vermittlung und Abmilderung der Klimakrise.³

Langfristig soll das Wahlfach die Voraussetzung sein Student*innen zu befähigen bei einem „Klima-Dienst“ z.B. im Uni-Klinikum mitzuarbeiten. Die Aufgabe des „Klima-Dienst“ sehen wir darin, einerseits interessierten Patient*innen die Möglichkeit zu geben, mehr über ihre Krankheit im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu lernen und ihnen andererseits Optionen aufzuzeigen, wie sie dem Klimawandel und ihrer Krankheit entgegen wirken können.

Darüber hinaus möchten wir zusammen mit Gießener Praxen (vor allem Hausarzt*innen und Kinderarzt*innen) ein Konzept erarbeiten, um eine Klimasprechstunde auch im ambulanten Kontext anzubieten und eventuell in den regulären Praxisbesuch zu integrieren, wie sie mancherorts schon angeboten wird⁴.

3. Umsetzung/Ablauf

Das Wahlfach soll in 7-Seminareinheiten während des Semesters für je 1,5 Stunden wöchentlich montags von 18.15-19.45 Uhr stattfinden.

In den ersten 45 Minuten werden Referent*innen ein spezielles Thema vorstellen. Besonders wichtig ist es uns hier zu vermitteln, wie Klimawandel mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Ernährung und dem Immunsystem zusammenhängt. Dabei soll der

² Augustin, J., Sauerborn, R. et al. (2016): Gesundheit. In: Guy Brasseur et al.: *Klimawandel in Deutschland*. Springer, Berlin Heidelberg, ISBN 978-3-662-50397-3

³ Robert-Koch-Institut (2013): Klimawandel und Gesundheit: Allgemeiner Rahmen zu Handlungsempfehlungen für Behörden und weitere Akteure in Deutschland (PDF).

Sowie

Bundesgesundheitsblatt, Ausgabe 5/2019: Gesundheitliche Herausforderungen des Klimawandels

⁴ **Dr. Ralph Krolewski** (Hausarzt in Gummersbach, Bayern) bietet eine sogenannte „Klimasprechstunde“ schon an. Seine Arbeit dient uns als Vorbild; er wird von uns als Referent angefragt.

Fokus stets auf Präventionsarbeit und angemessener Kommunikation dieser Themen liegen. Bei der Suche der Referent*innen wollen wir uns primär auf lokale Strukturen konzentrieren und soweit möglich, mit den einzelnen Disziplinen und Instituten des Fachbereichs 11 sowie im Generellen mit der JLU zusammenarbeiten. Sinnvoll wäre eine Kooperation im Sinne einer Interdisziplinarität mit den Fakultäten der Ernährungswissenschaften und der Psychologie/Medizinischen Psychologie.

Im zweiten Abschnitt werden die Student*innen die vorgestellten Informationen zusammentragen und reflektieren. Hier geht es besonders um Thematiken, die für sie als Ärzt*innen im Rahmen eines Patient*innen-Gesprächs besonders wichtig sind. Jeweils in Zweierteams wird während der Diskussionsrunde Protokoll geführt, wobei zwei bis drei Leitfragen von dem studentischen Team herausgearbeitet werden. Das Erstellen eines kurzen, schriftlichen Portfolios wird als Leistungsnachweis bewertet und benotet.

Der Abschluss des Wahlfachs stellt einen Blocktermin dar. Hier werden wir anhand von Fallbeispielen aus einer hausärztlichen Praxis Patient*innengespräche üben.

4. Erwartungen und Ausblick

Um die Implementierung des neuen Wahlfachs zu überprüfen sowie Feedback zu erhalten, soll begleitend eine Evaluation mittels Fragebögen stattfinden.

Wie auch bei dem Engagement von Medizin-Studierenden bei Gruppen wie „Health for Future“, „Doctors for Future“ oder der Teilnahme an der „Planetary Health Academy“ zu sehen ist, besteht die Notwendigkeit, die Intersektion von Klimawandel und Gesundheit auch in der akademischen Lehre aufzuarbeiten sowie eine Plattform für Diskurs zu bieten. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Wahlfach auf großes Interesse stoßen wird.

PD Dr. Med. Michael Knipper wird als lehrverantwortliche Person das Wahlfach betreuen.

Studentische Ansprechpartnerin ist Laura Gerspacher
(laura.m.gerspacher@med.uni-giessen.de).

Kernpunkte zusammengefasst

Wahlfach Klimasprechstunde – die Intersektion von Klimawandel und Gesundheit

1x/Woche á 7-Seminareinheiten, montags, 18:15 – 19:45 Uhr (1,5 SWS) beginnend am 19.04.2021- 21.06.21, sowie ein Blocktermin am Samstag den 26.06.2021 (Umfang: 5h Stunden), maximal 25 Teilnehmende

Leistungsnachweis:

Erstellen eines Portfolios über einen Seminartermin pro Zweierteam)

5. Quellenangabe

1 5. Bericht des Weltklimarats IPCC von 2014: Commission 2, Chapter 11 Human Health: Impacts, Adaptation, and Co-Benefits siehe auch: <https://www.ipcc.ch/report/ar5/wg2/>

2 Augustin, J., Sauerborn, R. et al. (2016): Gesundheit. In: Guy Brasseur et al.: *Klimawandel in Deutschland*. Springer, Berlin Heidelberg, ISBN 978-3-662-50397-3

3 Robert-Koch-Institut (2013): Klimawandel und Gesundheit: Allgemeiner Rahmen zu Handlungsempfehlungen für Behörden und weitere Akteure in Deutschland (PDF) sowie Bundesgesundheitsblatt, Ausgabe 5/2019: Gesundheitliche Herausforderungen des Klimawandels

4 Dr. Ralph Krolewski (Hausarzt in Gummersbach, NRW) bietet eine sogenannte “Klimasprechstunde” schon an. Seine Arbeit dient uns als Vorbild; er wird von uns als Referent angefragt.